



Ein Dank im neunten Jahr & Neunerlei zu Weihnachten 2018

„Gemeinsam mit anderen, ein wenig Geschick und mit meiner Hilfe ist es nicht schwer, selbst einen Weihnachtskranz aus Naturmaterialien zu binden“ – Einladungstext von der Klosterstiftung und Rosmarie Rochner zum 24. 11. 2010 s. www.klostersornzig.de

So gern wollte ich lernen, wie ich einen Adventskranz binden kann. Als ich erfuhr, dass Frau Rochner das kann, verabredeten wir eine Einladung zum Kranzbinden ins Kloster Sornzig für Jedermann. Im Gästebuch ist darüber nachzulesen: *Früher Schnee im November bedeckt die Höhen um Sornzig, am Wegrand das schwarze Geäst der Obstbäume. Der Schnee liegt am Straßenrand. Er gefriert im Klosterhof unter der Linde zu erstem Eis. Warm strahlt das Licht aus dem Kloster am Abend, an dem Kränze aus Eiben, Tannen, Wacholder gebunden werden im behaglichen Raum. Weihnachtsgestecke basteln mit Rosemarie Rochner, das Erlebnis: wunderschöne Kränze entstehen mit Zapfen, Schleifen, ja sogar mit Pfeffer, – allerbeste Stimmung, eine wunderbare Anleitung. Herzlichen Dank! B.S., R.R., E.A. 24.11. 2010.* Ja, so war es, ein guter und produktiver und dabei auch bescheidener Anfang. Fünf Kränze banden wir und blieben dabei – leider – zu dritt an diesem Abend.

Seit 2010 lädt die Stiftung Dr. Ludolf Colditz Kloster Marienthal nun jedes Jahr zum Kränze binden mit Rosi Rochner ins Kloster ein. Seit fünf Jahren binden wir auch Herbstkränze zum Schmuck für daheim. Rosi Rochner sorgt für alles, was man dafür braucht: Scheren, Draht, Naturmaterialien mit dem herrlichsten Schmuck der Natur, aber im Winter auch mit Bändern, Glitzer, kleinen und großen Kugeln in allen Farben. Seit dem Winter 2012 mit dabei Familie Neiß, ohne sie wäre ein Gelingen kaum denkbar. Sie heizen und bereiten den Raum vor, schützen die Tische mit Auflagen vor Schaden. Aber nicht nur das: Es gibt einen feinen, würzigen Lebkuchen vom Blech, mit dunkler Schokolade und feinen Mandelplättchen, dazu zweierlei Punsch, einen für Kinder und einen für Erwachsene. Am Ende des Abends wird dann gemeinsam mit Frau Rochner wieder aufgeräumt, gekehrt und alle Möbel wieder an ihren Platz gebracht. Jahr für Jahr, diesmal bereits im Neunten.

Neuigkeiten, ganz erfreuliche, gibt es in diesem Jahr: Die Einladung zum Kränze binden erfolgt nun gemeinsam mit dem im Sommer gegründeten aktiven „Heimatverein Sornzig“, der ähnliche Ziele verfolgt wie die Klosterstiftung.

Adventskränze binden, ist das etwas für Gestrige, ein Abend für Grauschöpfe? Nein, keineswegs. Dabei sind Kleine und Große aus allen Lebensfeldern mit ganz unterschiedlichen persönlichen beruflichen Erfahrungen. Kinder und Jugendliche kommen, die kleineren häufig mit der Mutter oder Tante, manche auch mit der Oma. In diesem Jahr saßen 25 beisammen beim Kranz gestalten, die Jüngste, die sich besonders am Moos für die Kränze erfreute, kommt 2019 in die Schule und Frau Erler, kundig und hilfsbereit, ist inzwischen schon im neunten Lebensjahrzehnt. Gefühl ist sie schon immer mit uns beim Sornziger Kränze binden im Sommer wie im Winter und auch beim Schmücken des Klosters zum 775-jährigen Bestehen 2016.

Das Miteinander mit Rosi und inzwischen vielen weiteren Vertrauten, ist für mich eine große Freude und auch, dass ich gelernt habe, wie ein Kranz zu binden ist. Jede – denn meist kommen Frauen – hat ihren ganz eigenen Stil bei der Gestaltung. Manche arbeiten allein, andere miteinander. Jeder macht das nach seiner Façon und Tagesform. Wohltuend und ermutigend erlebe ich die gegenseitige Hilfe, das Interesse und die fachkundige Anleitung der von den Anwesenden, speziell den neu dazu gekommenen, viel beanspruchten, aber nie genervten Rosi Rochner. Weit über hundert Kränze sind inzwischen entstanden, denn es sind inzwischen viele, die sich Jahr für Jahr im Kloster zum Kränze binden treffen. Zu den Kränzen sind Gestecke gekommen, Kerzen, Lichter, originelle und traditionelle Ideen zum Wie der Gestaltung. Auch das Kloster wird geschmückt zur Freude der Besucher und Gäste.

Neunerlei möchte ich nicht nur den Kränze-Binderinnen und den Freundinnen und Freunden des Klosters in Nah und Fern wünschen, sondern allen Lesern dieses stets informativen und auch zu Weihnachten wieder so schön gestalteten Mügeln Anzeigers.

*Bettina Schubert, Stiftung Dr. Ludolf Colditz
Kloster Marienthal Sornzig*